

# Aus für italienisches Schwesterunternehmen

## Jahr mit Höhen und Tiefen für die Sasbacher Firma Bürkle / Fehler kommt Unternehmen teuer zu stehen

**Sasbach** (dms). Für die Firma Bürkle in Sasbach geht ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen zu Ende. Anlässlich der Weihnachtsfeier im Verwaltungsgebäude des Unternehmens würdigte Firmenchef Johannes Bürkle die „tolle Arbeit“ seiner Beschäftigten. Die vergangenen zwölf Monate waren für das Unternehmen – wie das Jahr zuvor – wirtschaftlich gesehen ein Erfolg. Knapp 30 Millionen Euro Umsatz erwirtschafteten die beiden Firmenzweige Betonwerk und Kellerbau in diesem Jahr. Immerhin war das Unternehmen auf insgesamt 620 Baustellen präsent. Obwohl die letztjährigen Rekordzahlen nicht erreicht werden konnten, bewertete Prokurist Kurt Wild die Leistung aufgrund der Begleitumstände jedoch noch höher. Der launige Jahresrückblick Bürkles behandelte sowohl die positiven als auch die negativen Aspekte des vergangenen Jahres. „Zu den traurigen und weniger schönen Dingen“ zählte der Firmenchef das Aus für das Schwesterunternehmen in Italien. „Es ist schade, was mit dem Namen Bürkle in Italien passiert ist“, sagte der Unternehmer. Noch im Jahr zuvor setzte die Firma viel Hoffnung in die Gründung von Bürkle-Cantina und den italienischen Markt. Ferner kam dem Bauunternehmen ein Statikfehler auf einer großen Baustelle in der Schweiz teuer zu stehen. Dafür musste die Firma Bürkle mehr als 500 000 Euro bezahlen. „Es gibt Schäden an fremden



**JEWELNS 4 000 EURO** überreichte Firmenchef Johannes Bürkle an Joachim Vogel vom Kiwanis-Club (rechts) und Edgar Gleiß (GWRS Achern, links).  
Fotos: dms

Sachen, die scheinbar nicht versicherbar sind“, sagte Bürkle. Da habe das Unternehmen viel Lehrgeld bezahlen müssen. Die Sache wurde laut Bürkle ohne rote Zahlen verdaut und sei erledigt. Auch die Hausdurchsuchung wegen dem Verdacht der Scheinselbstständigkeit einiger Subunternehmer in den Gebäuden in Sasbach erwähnte Bürkle in seinem Jahresrückblick. „Da wissen

wir noch von nichts“, sagte der Chef seinen Mitarbeitern.

Zu den positiven Aspekten zählte der Firmenchef die 750 000 Euro schwere Investition in sein Unternehmen. „Wir haben eine neue Lagerhalle für den Kellerbau, neue Montage- sowie Bauleiterfahrzeuge und ein neues Dokumentenmanagement“, sagte Bürkle. Sein ganz besonderes Steckenpferd sei allerdings

die neue Gasturbine, die gleichzeitig Strom und Wärme produziere. „Die Turbine spart viel CO<sub>2</sub> und viel Geld, darüber kann ich aber erst im nächsten Jahr berichten, wenn Ergebnisse vorliegen“, so Bürkle. Außerdem wird die Firma Bürkle im kommenden Jahr mit ihrem französischen Vertriebspartner IDSB von Didier Helmstetter eine gemeinsame Produktionsstätte für gedämmte Wände betreiben.

Unter dem Motto „Die Zukunft unseres Landes sind unsere Kinder“ spendete die Firma Bürkle jeweils 4 000 Euro an die Grund- und Werkrealschule Achern (GWRS) und den Kiwanis Club Achern-Ortenau. An der GWRS wird damit das Ganztages-Schulprogramm unterstützt. Der Kiwanis-Club wird die Spende für die Reittherapie für behinderte und benachteiligte Kinder der Lebenshilfe Ottersweier aufwenden.

In den Ruhestand wurden Produktionsleiter Walter Friedmann und Rudi Herz verabschiedet, der für den Vertrieb Betonwerk zuständig war. Friedmann arbeitete seit 1985 für das Unternehmen. Herz kam 2003 zu Bürkle.



Walter Friedmann